



Fortschrittsbericht der Alfred Ritter GmbH & Co. KG 2011/2012

Zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

Die Leadership-Erklärung:

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

Die Alfred Ritter GmbH & Co. KG ist mit der Marke Ritter Sport eines der erfolgreichsten deutschen Süßwarenunternehmen dieser Zeit. Die Marke Ritter Sport genießt bei den Verbrauchern großes Vertrauen und Sympathie. Als das „andere Schokoladenkonzept“ hebt sich Ritter Sport mit einem klaren Markenprofil von Marktmittbewerbern ab. Dabei setzt Ritter Sport bei seinen Produkten stets auf beste Qualität durch hochwertige Zutaten. Derzeit wird das Unternehmen erfolgreich in dritter Generation von Alfred T. Ritter und seiner Schwester Marli Hoppe-Ritter geführt und die Produkte in rund 90



Ländern verkauft. Trotz des erfolgreichen Wachstums in den vergangenen Jahren ist Ritter Sport ein Unternehmen, das noch familiär geblieben ist. Dies spüren auch die rund 800 Mitarbeiter/innen am Produktionsstandort Waldenbuch. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist für das Unternehmen eine der vordringlichsten Aufgaben unserer Zeit. Ritter Sport verpflichtet sich zu umweltschonendem Handeln.

1. Analyse der Auswirkung der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt

Die Nutzung von natürlichen Ressourcen bildet die Grundlage aller wirtschaftlichen Aktivitäten. Infolge des menschlichen Handelns geht jedoch häufig ein Verlust innerhalb der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen einher. Als Hersteller von qualitativ hochwertiger Schokolade ist die Alfred Ritter GmbH & Co. KG auf eine intakte Umwelt sowie einer damit verbundenen verantwortungsvollen Nutzung von Ressourcen angewiesen.

Durch die Entwicklung und erfolgreiche Implementierung einer eigenen Hot-Spot-Analyse gelingt es dem Unternehmen, eine Großzahl der verwendeten Rohstoffe wie beispielsweise Kakao, Zucker oder Haselnüsse selbst zu analysieren, um einen Überblick bezüglich der ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen bei der Rohstoffbeschaffung zu erhalten. Die Hot-Spot-Analyse stellt dabei ein qualitatives Bewertungsinstrument dar, das in komplexen Wertschöpfungsketten kritische Punkte aus Sicht der Nachhaltigkeit schnell und lebenszyklusspezifisch analysiert. Ausgehend von dieser Analyse werden kritische Aspekte identifiziert sowie gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen für eine ökologische und soziale Verbesserung innerhalb der Wertschöpfungskette ergriffen.

Um zu analysieren, wie sich das unternehmerische Handeln von Ritter Sport auf die ökologische Umwelt auswirkt, wurde im Jahr 2009 und in Kooperation mit dem Unternehmen Soil & More International eine Studie zur Bedarfsermittlung von CO₂- Zertifikaten durchgeführt. Basierend auf dieser Studie hat sich Ritter Sport zum Ziel gesetzt, die CO₂-Neutralität des Standorts Waldenbuch soweit wie möglich aus eigener Kraft, durch Emissionsminderungsprojekte innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette, zu stellen. Für die Umsetzung dieses Ziels startet Ritter Sport 2013 in Nicaragua auf eigenem Grund und Boden ein Projekt, das auf einer kombinierten Kakao-Agroforstwirtschaft mit integrierter Kompostproduktion basiert. Infolge der Kombination aus Baumbepflanzung, Kompostproduktion, Kunstdüngervermeidung und CO₂-Speicherung im Boden gelingt es so, emissionsmindernde Effekte zu generieren, um CO₂ zu vermeiden bzw. zu binden. Dabei wird insbesondere durch die Kompostproduktion eine Grundlage für ein optimales Wasser- und Nährstoffmanagement gebildet, das durch seine Fülle an Spurenelementen und Nährstoffen sowie seiner hohen



mikrobiellen Aktivität eine gute Bodengesundheit und natürliche Krankheitsunterdrückung fördert. Durch die mikrobielle Zersetzung des organischen Materials in Form von Biomasse der Kakaobäume, entsteht besonders nährstoffreicher Humus. Dieser dient als Nährmedium für zahlreiche Pflanzen und Bodentiere, woraus ein geschlossenes Kreislaufsystem und damit eine hervorragende Grundlage für den Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten resultieren.

Nicht nur die kritische Analyse bei der Rohstoffbeschaffung, sondern auch die umweltgerechte Entsorgung der Produktverpackungen bildet für Ritter Sport einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Aus diesen Gründen untersucht Ritter Sport in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen EPEA die ökotoxikologischen sowie toxikologischen Auswirkungen der Primärfolie auf Mensch und Umwelt. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Auswirkungen der derzeitigen Verpackungskomponenten zu identifizieren und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt zu ergreifen. Der Gründer von EPEA ist gleichzeitig der Erfinder des Cradle to Cradle® Konzepts („von der Wiege zur Wiege“), dessen Weiterentwicklung eines der Hauptaugenmerke von EPEA ist.

2. Aufnahme der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung in das Umweltmanagementsystem

Um den Erhalt der Biodiversität nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch bei Geschäftspartnern zu gewährleisten, stellt der Schutz der Biodiversität einen festen Bestandteil des [Code of Conduct von Ritter Sport](#) dar. Hierbei erfolgt eine Verpflichtung des Geschäftspartners, dass er in seinem Wirkungsbereich zum Erhalt der natürlichen Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen beiträgt. Die Einführung des Codes of Conduct wird nach Vorbereitungen im Jahr 2012 voraussichtlich im Frühjahr 2013 bei allen Geschäftspartnern von Ritter Sport erfolgen.

3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet

Ökonomie, Ökologie und verantwortliches gesellschaftliches Handeln in Einklang zu bringen, ist in dem Leitbild von Ritter Sport fest verankert. Seit dem Jahr 2011 ist Herr Georg Hoffmann offiziell der Nachhaltigkeitsmanager von Ritter Sport. Er übernimmt die Koordination aller Öko- und Umweltschutzprojekte, bündelt die Ideen und stößt neue Projekte an. Auch die Berichtserstattung an die Geschäftsleitung erfolgt direkt durch den Nachhaltigkeitsmanager. Unterstützung bei der Initiierung sowie Umsetzung von Projekten erhält der Nachhaltigkeitsmanager zudem von einem Team aus



Nachhaltigkeitsbeauftragten aus den einzelnen Fachabteilungen. Das Zusammentreffen dieses Teams erfolgt mehrmals im Jahr, in dessen Rahmen ein Austausch über aktuelle Nachhaltigkeitsaktivitäten von Ritter Sport sowie unternehmensrelevante ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen erfolgt. Aufgabe der Nachhaltigkeitsbeauftragten ist es zudem, die Informationen über neue Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens in die einzelnen Fachabteilungen zu tragen.

4. Festlegung von messbaren und realistischen Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die all zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden.

In 2012 hat Ritter Sport für das Jahr 2013 einen unternehmensinternen Nachhaltigkeitsfahrplan verabschiedet. Infolge der Festlegung anspruchsvoller, aber dennoch realistischer Ziele, hat es sich Ritter Sport zur Aufgabe gemacht einen weiteren Beitrag für den Einklang von Ökologie, Ökonomie sowie der Übernahme von sozialer Verantwortung zu leisten. Hinsichtlich des Beitrags zur Biodiversität wurden für das Jahr 2013 keine expliziten Ziele verabschiedet. Trotz dieser Tatsache strebt das Unternehmen eine stetige Entwicklung in diesem Bereich an.

So stellt insbesondere die Schonung von Ressourcen bei dem Bau des neuen Ritter Sport Betriebsgebäudes eine der höchsten Prioritäten dar. Auch durch den Anbau sowie die Bewirtschaftung von eigenen Kakaopflanzungen hat sich Ritter Sport durch Baumbepflanzung und Kompostproduktion das Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Erhalt der biologischen Artenvielfalt zu leisten. Eine Bewertungsmethode für den Zuwachs der verschiedenen vorherrschenden Populationen wird dabei derzeit diskutiert.

5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht

Die Alfred Ritter GmbH & Co. KG hat sich zum Ziel gesetzt, 2014 den ersten Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens zu veröffentlichen. Der Nachhaltigkeitsbericht stellt das ökologische, ökonomische sowie sozial verantwortliche Handeln des Unternehmens dar und gibt seinen Lesern eine detaillierte Auskunft über zukünftige Ziele, Maßnahmen und Projekte der Alfred Ritter GmbH & Co. KG. Einen wichtigen Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts bildet auch das Kapitel über den Beitrag von Ritter Sport zum Erhalt der Artenvielfalt. Hieraus resultiert zudem eine Übersicht bezüglich aktueller Aktivitäten zum Schutz der biologischen Artenvielfalt von Ritter Sport.



6. Information und Einbindung von Zulieferern über bzw. in die Biodiversitätsziele der Alfred Ritter GmbH & Co. KG

Biodiversität bildet einen festen Bestandteil des Code of Conduct von Ritter Sport. Hierdurch macht Ritter Sport seinen Geschäftspartnern bewusst, welche Bedeutung das Unternehmen dem Erhalt der Artenvielfalt beimisst. Durch die erfolgreiche Implementierung des Codes of Conduct verpflichten sich die Geschäftspartner dazu, einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten. In Form der Durchführung von regelmäßigen Audits überzeugt sich das Unternehmen davon, inwieweit die vereinbarten Verpflichtungen seitens der Geschäftspartner eingehalten werden. Auch die Aktivitäten über den Beitrag zum Erhalt der Biodiversität stellen für Ritter Sport eine wichtige Grundlage für eine gute und vertrauenswürdige Zusammenarbeit mit Lieferanten dar und können in einem persönlichen Gespräch jederzeit erfragt werden.

7. Kooperationen mit potentiellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln

Das interne Wissen über die Bereiche Nachhaltigkeit und Umweltschutz mit externen Kompetenzpartnern stetig weiterzuentwickeln und in den eigenen Unternehmensprozess zu integrieren ist ein wichtiger Grundsatz von Ritter Sport. Als aktives Mitglied beim **Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung** (<http://mehrwert-nachhaltigkeit.de/home.html>) nimmt Ritter Sport regelmäßig an den Treffen des Arbeitskreises „Rohstoffe“ teil. In diesem Rahmen führt das Unternehmen zusammen mit anderen Vertretern der Lebensmittelbranche einen kritischen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit in der Rohstoffbeschaffung.

Durch die Mitarbeit im sich in der Gründungsphase befindenden **Forum nachhaltiges Palmöl** (initiiert von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der REWE Group, Henkel und WWF Deutschland) setzt sich das Unternehmen aktiv für die Bewältigung von ökologischen, sozialen und entwicklungspolitischen Herausforderungen in den Produktionsländern ein, die mit den großen Potentialen dieses pflanzlichen Rohstoffes verbunden sind.

Auch die Mitgliedschaft im **Forum nachhaltiger Kakao** des Bundesvereins der Deutschen Süßwarenindustrie trägt dazu bei, das unternehmensinterne Wissen bezüglich der aktuellen Entwicklungen im Bereich nachhaltiger Kakaoanbau zu erweitern und hieraus resultierend entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.



8. Beispiele für Projekte und Aktivitäten von Ritter Sport

Seit 1990 trägt Ritter Sport mit der Kooperative CACAONICA zum Erhalt der Artenvielfalt und der Unterstützung von Kleinbauern in Nicaragua bei. Zielsetzung des Projektes CACAONICA ist die modellhafte, realistische Demonstration einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Nutzung, die den Waldbestand schützt, zur Wiederaufforstung anreizt und die Fruchtbarkeit der Böden auf weitestgehend natürliche Weise sichert.

Durch das Konzept der Agroforstwirtschaft und dem damit verbundenen Einsatz von verschiedenen standortgerechten Nutzpflanzen, wie bspw. Bananen, Kakao, Mais oder Bohnen, wird eine mehrstufige Bodenbedeckung gewährleistet, die zur Minderung der Erosionsgefahr beiträgt und gleichzeitig den Boden vor Austrocknung und Nährstoffverlust schützt.

Auch die Idee des 9-jährigen Schülers Felix Finkbeiner, dass Kinder auf der ganzen Welt in jedem Land eine Millionen Bäume pflanzen und so für den CO₂-Ausgleich sorgen, hält Ritter Sport für so vorbildlich, dass das Unternehmen die Organisation „Plant for the Planet“ im Rahmen einer Kooperation für neue Baumbepflanzungen fortlaufend unterstützt.

Schutz der biologischen Artenvielfalt am Standort Waldenbuch

Der Schutz der biologischen Vielfalt stellt für Ritter Sport ebenso am direkten Produktionsstandort in Waldenbuch eine Selbstverständlichkeit dar. So wurde im Laufe des Jahres 2012 eine Vielzahl von Maßnahmen beschlossen, die einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten. Eine dieser Maßnahmen ist, dass am Produktionsstandort Waldenbuch hauptsächlich Reinigungsmittel der Produktserie Creen-Care der Marke Tana Professional verwendet werden, die eine besonders hohe ökologische Abbaubarkeit aufweisen und damit die Umwelt weniger belasten.

Für den Bau des neuen Unternehmensgebäudes von Ritter Sport wird angestrebt, den Anteil an Grünflächen auf dem Betriebsgelände weiter zu erhöhen und neue Flächenversiegelungen weitestgehend zu vermeiden. Auch die für Ritter Sport maximal umsetzbare Nutzung von erneuerbaren Energien und damit die höchstmögliche Ressourcenschonung stellt für Ritter Sport eine Selbstverständlichkeit beim Bau des neuen Unternehmensgebäudes dar.

Als Maßnahme zur Unterstützung der regionalen Lebensmittelerzeugung plant Ritter Sport den Bedarf für die Betriebsverpflegung in der neuen Unternehmenskantine ausschließlich über regionale Lebensmittellieferanten zu decken. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf dem Bezug von regionalen und saisonalen Obst- und Gemüsearten. Die Umstellung der Frühstücks- und



Abendverpflegung findet dabei schon im Frühjahr 2013 statt. Um einen Beitrag zum Erhalt des Meeressgleichgewichts zu leisten, plant Ritter Sport zudem ausschließlich MSC-zertifizierten Fisch für die Kantinenverpflegung zu beziehen. Für mehr biologische Vielfalt auf dem Betriebsgelände wurde im Jahr 2006 direkt hinter dem Ritter Museums-Cafe eine großflächige Blumenwiese angelegt, die Vögeln, Bienen, Schmetterlingen sowie Bodenlebewesen als Lebensraum dient. Auch ein auf dem Betriebsgelände von Ritter Sport angelegtes Biotop dient als Rückzugsgebiet für Amphibien und Wasserinsekten, Pflanzen und Mikroorganismen und trägt somit zum Erhalt des biologischen Gleichgewichts bei.